©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

seine bayerische Parallele ist mit 54 Seiten aber so kurz gehalten, daß sie nur recht begrenzt brauchbar ist. Das fällt einem besonders ins Auge, wenn man die Darstellungen der einzelnen Arten, etwa des Kolkraben, der Saatkrähe, des Kiebitzes usf. miteinander vergleicht. Es wäre wünschenswert, daß dieses Prodromus nach dem Vorbild, das uns für Baden-Württemberg gegeben worden ist, nun neu gestaltet wird. Es obliegt wohl keinem Zweifel, daß auch er genau wie jener nur von einem Team herausgebracht werden kann, das sich in vertrauensvoller Zusammenarbeit vereint.

Als Sonderband der Schweizer Vogelkundlichen Zeitschrift „Der Ornitholgische Beobachter" erschien im Herbst 1970 das für uns ebenfalls recht wichtige Werk: „Die Vögel des Bodenseegebietes" von H. Jacoby, G. Knötzsch und S. Schuster, das erstmals die reiche Vogelwelt dieses zweitgrößten Sees im Mitteleuropa ausführlich darstellt. 316 Vogelarten wurden hier nachgewiesen, 130 sind regelmäßige Brutvögel. Das Buch interessiert uns besonders, weil der südwestlichste Zipfel unseres Regierungsbezirks mit Stadt und Landkreis Lindau in diesen Bereich fällt und somit auch abgehandelt wird. Die Verfasser haben eine Fülle von Einzelangaben zusammengetragen und sehr geschickt ausgewertet. Das Buch gehört in die Hand jedes schwäbischen Vogelfreundes; es kann durch die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, 775 Konstanz, Beyerlestr. 22 bezogen werden.

„Vogelstimmen" lautet der Titel des Bandes 104 der Reihe „Verständliche Wissenschaft" im Springer-Verlag (1970, Preis DM 7.80). Sein Verfasser ist Dr. G. Thielcke vom Max-Planck-Institut für Verhaltenspsychologie, Vogelwarte Radolfzell. Die Schrift ist eine ausgezeichnete Einführung in unsere heutigen Kenntnisse von den Lautäußerungen der Vögel und der Rolle, die sie im Leben der Beschwingten spielen. Es schildert die modernen Darstellungsmittel Klangspektrogramm, Intensitätskurve und Oszillogramm. Die mechanischen Lautquellen werden erörtert, die eigentliche Stimmbildung beschrieben, das Vogelgehör und seine Funktion erörtert. Die Aufgaben der einzelnen Laute werden dargestellt. Wir lernen, woran der Vogel seinen Gesang erkennt. Eingehend werden zahlreiche verschiedene Rufe geschildert und abgebildet. Angeborene und erlernte Stimmäußerungen werden einander gegenübergestellt. Schließlich wird jene Rolle behandelt, welche die Lautäußerungen bei der Bildung neuer Arten spielen mögen. Das Büchlein zu lesen bringt jedem Naturfreund Gewinn, es ist sehr zu empfehlen.

V E R E I N S N A C H R I C H T E N

Wohl selten war eine Veranstaltung des Vereins so gut besucht wie der Vortragsabend am 29. 1. 71, an dem Herr Fritz Kortler (Illertissen über seine Alleingänger-Expeditionen auf dem bisher unbefahrenen Komoe-Fluß berichtete. (Vortragstitel: „Afrikanische Robinsonade — mit Einbaum und Büchse durch die Elfenbeinküste"). Der Referent wußte zu seinen ausgezeichneten Lichtbildern sehr anschaulich von der für uns fast unbekannten westafrikanischen Landschaft mit ihrer Tierwelt und ihren Menschen zu erzählen. Am meisten beeindruckte die in ihrer bescheidenen Zurückhaltung besonders bewegende Schilderung des inneren Zustandes eines Europäers, der wochenlang völlig auf sich allein gestellt war. H. O.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 75

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereinsnachrichten 24